

Mit großen Schritten in Richtung Förderperiode

Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn legt Kernthemen für kommende Förderperiode fest – Vorbereitung neuer Workshopreihe „Mobilität“

FEHMARN ▪ „Wir haben in öffentlichen Veranstaltungen, zwei Regionalkonferenzen sowie vier Themenworkshops, mit vielen unterschiedlichen Akteuren intensiv über zukünftige Themen der Region sowie über eine Vielzahl von Projekten diskutiert“, so Projektleiterin Anke Tieken zu den Mitgliedern der Strategiegruppe beim Treffen zur Festlegung der Kernthemen für die kommende Förderperiode. Der zu beratende Vorschlag sei ein Ergebnis aus diesen Veranstaltungen sowie diverser weiterer Vorarbeiten, so Tieken.

Die Strategiegruppe der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn hat nach Prüfung und Diskussion nun die Kernthemen festgelegt. Hiermit wird sich die Region bis 2020 um Fördermittel für den ländlichen Raum bewerben. Die Vertreter der

Aktiv-Region planen in Zukunft Projekte in acht unterschiedlichen Kernthemen umzusetzen und zu fördern. Darunter zum Beispiel Projekte zur „attraktiven und inklusiven Gestaltung der Dörfer und Städte in Bezug auf Wohnen, Leben und Freizeit“ oder zur „Sicherung und innovativen Weiterentwicklung der Alltags- und Freizeitmobilität in die und in der Region“, heißt es in aktueller Pressemitteilung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn. Eine detaillierte Übersicht über die Themen gibt es bei Projektleiterin Anke Tieken unter ☎ 040/41 43 88 745 oder anke.tieken@inspektour.de.

„Wir konnten viele gute Projekte auf den Weg bringen“, ließ Peter Scholz, Mitglied der Strategiegruppe, die Erfahrungen aus der

vergangenen Förderperiode noch einmal Revue passieren. „In Zukunft ist uns wichtig, auch die kleineren Gemeinden verstärkt dabei zu unterstützen, einen Nutzen aus der Aktiv-Region zu ziehen.“

Weiterhin sei die Umsetzung von regionsvernetzten Projekten, bei denen eine möglichst große Anzahl von Kommunen profitiere, ein Ziel, fügte Matthias Amelung, Regionalmanager der Region, hinzu. Aber auch die Förderung von Konzepten in einzelnen Orten mit einem innovativen Ansatz und einer Vorbildfunktion solle weiterhin gefördert werden. „Nachmachen durch andere Dörfer und Städte ist dann ausdrücklich erwünscht“, so Amelung.

Die nächste Strategiegruppensitzung ist am Mittwoch (16. Juli) um 14 Uhr

im Gewerbezentrum Oldenburg in der Neustädter Straße. „Projektauswahlkriterien“ sowie „Höhe der Förderquoten“ werden beraten. Die Sitzung ist, wie alle Sitzungen der Aktiv-Region, öffentlich, und Interessierte an der strategischen Planung sind herzlich willkommen.

Um konkrete Inhalte für die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie zu erarbeiten, bietet die Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn Themenworkshops an. Alle Bürger, die sich für die Zukunft ihrer Region interessieren und diese aktiv mitgestalten möchten, sind herzlich zum Workshop „Fischerei“ am 17. Juli (Donnerstag) eingeladen. Die Veranstaltung findet von 18 bis 20 Uhr im Gewerbezentrum Oldenburg statt. Es wird um Anmeldung zur besseren Planbarkeit bei

Anke Tieken
(☎ 040/41 43 88 745) gebeten.

Mobilität im ländlichen, dünn besiedelten Raum für alle Bürger anzubieten, sei eine Herausforderung der kommenden Jahre, der sich alle stellen müssten und könne nicht die alleinige Aufgabe des öffentlichen Personennahverkehrs sein, so Matthias Amelung. Daher wird die LAG Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn ein Mobilitätskonzept für den Kreis Ostholstein erstellen. Innerhalb der sogenannten Leader-Region, eine Region die Teil eines Förderprogramms der Europäischen Union ist, das innovative Aktionen im ländlichen Raum fördert, habe sich eine Projektgruppe „Mobilität“ zusammengefunden. Hier würden sich neben Vertretern verschiedenster Verbände und Organisatio-

nen, zum Beispiel dem Beirat für Menschen mit Behinderung, den lokalen Tourismusorganisationen und den Wohlfahrtsverbänden auch interessierte Bürger, Vertreter der Kommunen und des Kreises Ostholstein engagieren.

„Da dieses Projekt natürlich auf eine breite Bürgerbeteiligung aufbauen möchte – und auch muss – ist es Ziel der Projektgruppe, eine viergliedrige Veranstaltungsreihe auf die Beine zu stellen, in der Bedarfe und Eigeninitiative der Bürger sowie Möglichkeiten auf Anbieterseite ermittelt und vernetzt werden“, so Matthias Amelung.

Zur Vorbereitung der Workshop-Reihe „Mobilität“ findet am 12. August (Dienstag) um 10 Uhr ein Treffen im Gewerbezentrum Oldenburg, Neustädter Straße, statt. ▪ kg